

Pressemitteilung

15. November 2010

Presseanfragen:

Dr. Anette Reil-Held
MEA - Universität Mannheim
L 13,17
68131 Mannheim

Tel: +49-621-181-1820 oder -1862
reil-held@mea.uni-mannheim.de
<http://www.mea.uni-mannheim.de>

Daniel Kemptner erhält Förderpreis des Statistischen Bundesamts 2010

Das Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel (MEA) gratuliert seiner langjährigen wissenschaftlichen Hilfskraft Daniel Kemptner zu einem Förderpreis, mit dem er im Rahmen der Verleihung des Gerhard-Fürst-Preises 2010 ausgezeichnet wurde. Der Preis wurde ihm für seine Diplomarbeit „Non-monetary returns to education -- estimating the causal effect of education on health and health-related behavior“ am 11. November 2010 vom Statistischen Bundesamt in Wiesbaden verliehen. Mit dem Gerhard-Fürst-Preis zeichnet das Statistische Bundesamt jährlich herausragende wissenschaftliche Arbeiten aus, die entweder ein theoretisches Thema mit einem engen Bezug zum Aufgabenspektrum der amtlichen Statistik behandeln oder eine empirische Fragestellung unter intensiver Nutzung von Daten der amtlichen Statistik untersuchen (http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/pm/2010/11/PD10__415__p001,templatelD=renderPrint.psm1).

Die ausgezeichnete Diplomarbeit entstand in der Gesundheitsabteilung des MEA und wurde von Steffen Reinhold und Hendrik Jürges betreut. Daniel Kemptner beschäftigt sich in seiner Arbeit mit dem Zusammenhang von Bildung und Gesundheit. Schon lange ist bekannt, dass besser Gebildete auch gesünder sind. Weit weniger bekannt ist hingegen, ob Bildung auch einen kausalen Einfluss auf die Gesundheit hat. In seiner Arbeit benutzt Daniel Kemptner zeitliche Unterschiede in der Länge der Schulpflicht, um dieser Frage auf den Grund zu gehen. „Ähnlich wie bei einem wirklichen Experiment in den Naturwissenschaften können wir so Personen mit 8 oder 9 vollendeten Schuljahren beobachten, um daraus Rückschlüsse auf den Effekt eines zusätzlichen Schuljahres zu ziehen.“ kommentiert MEA-Mitarbeiter Steffen Reinhold. Daniel Kemptner findet dabei heraus, dass längere Schulzeit tatsächlich die Gesundheit verbessert, allerdings nur für Männer.

„Diese Auszeichnung ist nicht nur ein großer persönlicher Erfolg für Daniel Kemptner. Sie belegt darüber hinaus die gute wissenschaftliche Nachwuchsarbeit am MEA.“ meint Steffen Reinhold.

Mehr Informationen über das MEA und die Arbeiten des Forschungsbereichs Gesundheit befinden sich im Internet unter www.mea.uni-mannheim.de, ebenso wie ein auf der Diplomarbeit basierendes Arbeitspapier „Changes in Compulsory Schooling and the Causal Effect of Education on Health: Evidence from Germany“.